

Gesellige Vereinigung Berliner Buchhändler und ihrer Freunde e. V.

Die Gesellige Vereinigung Berliner Buchhändler und ihrer Freunde veranstaltete im Rahmen ihrer diesjährigen Vereinsabende einen Vortragsabend, zu dem als Gastredner der bekannte Verteidiger deutscher Staatsinteressen im Auslande, Professor Dr. Friedrich Grimm, zur Zeit bei der Deutschen Gesandtschaft in Bern, gewonnen war. Vor einer ebenso interessierten wie dankbaren Zuhörerschaft sprach Prof. Grimm über »Die geschichtlichen Voraussetzungen des gegenwärtigen Krieges« und behandelte die für das europäische Schicksal entscheidenden politischen und geschichtlichen Ideen, Englands »Balance of Power« und Frankreichs als Testament Richelieus in die französische Staatsführung eingegangene »Verhinderung der Reichseinheit«. Seine weitblickenden und grundlegenden Ausführungen, die sich insbesondere auch mit den Büchern des französischen Geschichtsschreibers Bainville auseinandersetzten, waren eine wertvolle geistige Untermauerung des großen deutschen Erlebnisses in dieser Zeit. Das von hohen Gesichtspunkten historischen Denkens bestimmte Bekenntnis zu der Staatskunst Adolph Hitlers und seiner Schaffung eines innerlich und äußerlich geeinten, starken Großdeutschlands fand unmittelbare Resonanz in einem Sieg-Heil, das der Vorsitzende, Oberführer Alfred Hoffmann auf Führer und Reich ausbrachte.

Die Steuern für die Weihnachtsgewandungen 1939

In dem Erlaß vom 18. November 1939 (S. 2174 — 12 III, Reichsteuerblatt Seite 1220) hatte der Reichsfinanzminister angeordnet, daß Gewandungen aus Anlaß des Weihnachtsgewandens, Geschäftsjahresabschlusses oder aus ähnlichem Anlaß nur dann als Betriebsausgaben abzugsfähig sind, wenn der Empfänger nach dem Stande vom 1. Oktober 1939 einen Rechtsanspruch darauf hatte. Aber diese Anordnung gilt, wie durch den Erlaß vom 8. Dezember 1939 (S. 2174 — 31 III) klargestellt wird, noch nicht für die Gewandungen aus Anlaß des Weihnachtsgewandens 1939 oder des Geschäftsjahresabschlusses 1939 oder 1939/40. Diese Gewandungen sind demnach noch als Betriebsausgaben abzugsfähig, auch wenn ein Rechtsanspruch der Gefolgschaftsmitglieder nicht besteht.

Die Weihnachtsgewandungen 1939 unterliegen voll der Lohnsteuer, dem Kriegszuschlag und der Wehrsteuer. Die Gratifikationen sind nur dann steuerfrei, wenn sie als übliches Gelegenheitsgeschenk angesehen werden müßten. Solche sind aber nur angemessene und übliche Sachgewandungen, um eine kleine Freude und Aufmerksamkeit zu erweisen, aber niemals Bargewandungen, die eine Entlohnung darstellen. (Sachbearbeiter im Reichsfinanzministerium Regierungsrat Dr. Desterling in Deutsche Steuerzeitung Nr. 47, Seite 966).

Zur Vermeidung von Härten hat der Reichsfinanzminister im Erlaß vom 30. November 1939 (S. 2174 — 25 III, Reichsteuerblatt S. 1157) bestimmt: Übersteigt der Arbeitslohn nur durch ein Weihnachtsgeschenk, das in der Zeit vom 25. November bis 24. Dezember 1939 gezahlt wird, die Freigrenzen für den Kriegszuschlag zur Einkommensteuer, so ist der Kriegszuschlag nur von der Lohnsteuer zu berechnen, die auf die Weihnachtsgewandung entfällt. Von der Lohnsteuer für den übrigen Arbeitslohn wird der Kriegszuschlag nicht erhoben. Beispiel: Ein Gefolgschaftsmitglied in Steuergruppe III zahlt bei einem Monatslohn von RM 200.— eine Lohnsteuer von RM 8.84. Erhält es RM 50.— als Weihnachtsgeschenk, überschreitet der Arbeitslohn für Dezember (RM 250.—) die Freigrenze für den Kriegszuschlag (RM 234.—). Von den RM 8.84 Lohnsteuer wird der Kriegszuschlag nicht erhoben, aber von der Lohnsteuer für die RM 50.—. Diese beträgt nach § 40, Ziff. 3 EStG. = RM 5.—. Also ist noch die Hälfte = RM 2.50 als Kriegszuschlag einzubehalten. — Wird neben einer steuerfreien Arbeitgeberunterstützung, z. B. bei Einberufenen, ein Weihnachtsgeschenk gewährt und dadurch die Unterstützung steuerpflichtig, so unterliegt nur das Weihnachtsgeschenk der Lohnsteuer und dem Kriegszuschlag.

Personalnachrichten

Der Führer hat dem Verlagsbuchhändler Dr. Konrad Toeche-Mittler in Berlin aus Anlaß der Vollendung seines siebenzigsten Lebensjahres die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Am 2. Dezember starb im neunundfünfzigsten Lebensjahr an einem Herzschlag Herr Oswald Henrich, Leiter der Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft in St. Gallen, der er während dreier Jahrzehnte seine Kräfte gewidmet hat.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

In St. Moritz starb im Alter von 78 Jahren der Gründer der Sonnenlichtbehandlung Dr. Oskar Bernhard; im 64. Lebensjahr der Honorarprofessor für Sozialmedizin an der Universität Münster Dr. Alwin Besserer; am 13. November im Alter von 76 Jahren an den Folgen eines Unfalles der Ophthalmologe Prof. Dr. Anton Elschmig; am 20. November in München im 71. Lebensjahre Generalmusikdirektor Prof. Dr. Alfred Ottokar Lorenz; am 22. November an den Folgen eines Bergunfalles der Professor für Paläontologie an der Universität Breslau und Dichter der Berge Dr. Oskar Erich Meyer; am 15. November im 71. Lebensjahre in Leipzig der Professor der Dermatologie Dr. Erhard Riede; im 80. Lebensjahre in Potsdam der Astronom Professor Max Schnauder; im 76. Lebensjahre der Laryngologe Dr. Dr. Johannes Soerensen; in Berlin am 3. Dezember im fünfundsiebzigsten Lebensjahre der Tropenmediziner Professor Dr. Hans Ziemann.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Brinkmans Cumulatieve Catalogus van Boeken. Juli-Oct. 1939. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 250 S. 8°

Buchvertreter, Der Deutsche. 6. Jg. Nr. 23/24. Leipzig. Aus dem Inhalt: G. Schönfelder: Buchhandel und Persönlichkeit. (Fortf.) — H. Heinecke: Gedeihliche Gemeinschaftsarbeit zwischen Reisebuchhändler und Buchvertreter.

Inselhiff, Das. 20. Jg. S. 3. Weihnachten 1939. Leipzig. Aus dem Inhalt: F. Schulze-Maizier: Jakob Böhme in unserer Zeit. — H. Wahl: Goethes Handzeichnungen. — F. v. d. Leyen: Das Buch deutscher Dichtung. — E. Aderknecht: Gottfried Keller und Betty Tending. — E. Dacqué: Das Bildnis Gottes. — A. Stifter: Die Figuren des Resermarkter Altars. — F. Michael: Besuch bei Friedrich Schnadt.

Lechner & Sohn, Rudolf, Wien: Lager-Katalog 1940. 13. Jg. 421 S. 8° Lw.

Die Herausgabe des 400 Seiten umfassenden Katalogs wird, nachdem sein Erscheinen einige Jahre unterbrochen war, lebhaft begrüßt werden. In der äußeren Form und Aufteilung — Vollständige Verlegerliste, Alphabetisches Bücherverzeichnis, Verzeichnis der Wiener Auslieferungs- und Bezugsstellen — hat sich nichts geändert.

Literatur, Die. 42. Jg. S. 3. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — R. Buchmann: Das Jahrhundert der Tragödie. — D. Janke: Grundzüge der Sprache Schopenhauers. — P. Gerhardt: Zur dramatischen Dichtung der Gegenwart. (Schluß.) — H. Günther: Deutsches Land im Buch. — P. Leist: Binding der Ketter. — E. Hoffmann: Chamisso auf der Weltreise.

Zeitschriften-Verleger, Der. 41. Jg. S. 47. Berlin. Aus dem Inhalt: Dr. Schulze: Urkundensteuerverpflichtung von Zeitschriftenbezugsverträgen. — Die Sorge um den Roman. — Dokumentation und Zeitschriften.

Zeitungs-Verlag, Der. 40. Jg. Nr. 48. Berlin. Aus dem Inhalt: Gerolde des Deutschtums im Osten. — Die Fachzeitschrift für den Soldaten.

— Nr. 49. Aus dem Inhalt: H. Biegel: Verlags- statt Leserverband an die Soldaten.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. 56. Jg. H. 11. Leipzig. Aus dem Inhalt: 35. Versammlung des Vereins Deutscher Bibliothekare vom 30. Mai bis 3. Juni 1939 in Graz.



Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Perfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 27476. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a-13. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!